

Anton Stingl (1908–2000) komponierte die Kleine Suite „Windchen, Windchen wehe“ op. 15 g im Jahre 1936. Im Hinblick auf eine geplante Drucklegung fertigte er 1992 eine neue Fassung an. Das Lied findet sich unter dem Titel „Wehe, Windchen, wehe“ mit der Quellenangabe „Aus dem Niederländischen“ in dem Liederbuch „Volkslieder“, das Ernst Duis 1948 in der Wolfenbütteler Verlagsanstalt herausgegeben hat. Ernst Duis war Mitglied im Freiburger Kammertrio für Alte Musik, bei dem Anton Stingl als Gambist und Lautenist von 1935 bis 1942 mitwirkte.

Wehe, Windchen, wehe, eile über Berg und Tal und rüttle an dem Hüttlein,  
wo die Liebste wohnt, wohl auf der grünen Heid.

Sag ihr, dass ich käme, dass ich käme alsobald, fast schneller als die Winde,  
bring ihr diesen Gruß, sonst komm ich ihr zuvor.

Anton Stingl jun.